

## Gottfried August Bürger (Der Sturm und Drang)



Gottfried August Bürger  
Gemälde von Anton Graff 1792

G. A. Bürger wurde am 31.12.1747 bei Quedlinburg geboren und starb am 8.6.1794 in Göttingen. Nach verschiedenen Tätigkeiten wurde er Privatdozent an der Göttinger Universität, wo er bis zu seinem Tode Vorlesungen und Übungen über Ästhetik, Stilistik, deutsche Sprache und Philosophie hielt. Er hatte drei unglückliche Ehen.

Er wurde von Herder beeinflusst und pflegte besonders die volkstümliche Gattung der Ballade.

Besonders bekannt ist Bürger dank seiner Ballade „Lenore“, aber große Popularität verschafften ihm die Abenteuer des Lügenbarons Münchhausen.

Gottfried August  
Bürger: 1747 - 1794

Privatdozent

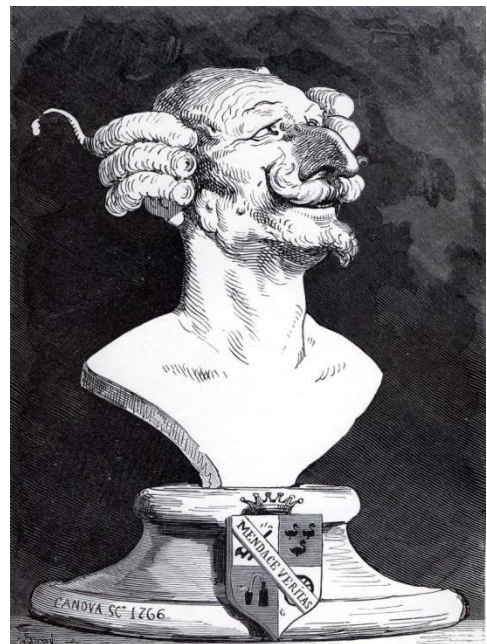
Bürgers bekannteste  
Werke

### Gottfried August Bürger: **Die Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen** (1786)

Besonders populärer wurde Bürger durch die freie, phantasievolle Bearbeitung der Erzählungen von den Abenteuern des Barons Münchhausen (1786) nach einer englischen Ausgabe.

Dieses Werk ist eine Sammlung von Lügengeschichten, die der Baron Münchhausen aus Hannover selbst erzählt. Münchhausen war eine historische Figur und lebte von 1720-1797 bei Hannover. Er nahm an dem russischen Krieg gegen die Türken teil, und als er nach Deutschland zurückkam, lebte er auf dem Gut seines Vaters und verbrachte die Abende im Kreise seiner Freunde, denen er mit lebhafter, witziger Phantasie in humorvoller und übertriebener Form von seinen Erlebnissen und Abenteuern erzählte.

Der folgende Text stammt aus einer gekürzten und vereinfachten Version für Deutschlernende.



Karikatur von Münchhausen  
von Paul Gustave Doré (1832 – 1883)

Gottfried August Bürger: **Die Reise nach Deutschland**  
(Aus: *Die Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen* - 1786)

Bald kam ich aus der türkischen Gefangenschaft<sup>1</sup> wieder nach Rußland zurück. Ich blieb aber nicht lange in Rußland, sondern reiste nach Deutschland zurück. In ganz Europa war es in diesem Winter sehr kalt.

Mein litauisches<sup>2</sup> Pferd war in der Türkei geblieben. So mußte ich mit der Postkutsche<sup>3</sup> reisen. Auf dem Weg kamen wir an eine enge Stelle. An der einen Seite waren hohe Bäume, und an der anderen Seite war ein tiefer Fluß. Gerade an dieser Stelle sahen wir eine andere Kutsche, die an uns vorbeifahren<sup>4</sup> mußte.

Ich bat meinen Kutscher<sup>5</sup>, mit seinem Horn<sup>6</sup> ein Zeichen zu geben. Er versuchte es, aber ohne Erfolg. Trotz größter Mühe<sup>7</sup> kam kein Ton heraus. Wir konnten es uns nicht erklären. Und es war wirklich ein Unglück, denn wir konnten nicht an der anderen Kutsche vorbeikommen.

Ich sprang aus meiner Kutsche und spannte zuerst die Pferde aus<sup>8</sup>. Dann nahm ich die Kutsche mit den vier Rädern und allen Sachen auf meinen Rücken<sup>9</sup> und sprang damit über den Fluß. Das Wasser war ungefähr neun Meter tief.

Als ich zum zweiten Mal über den Fluß sprang, machte es eine starke, unruhige Bewegung mit seinen Beinen. Ich nahm seine Hinterbeine<sup>11</sup> und steckte sie in meine Manteltasche.

Am Abend kamen wir in eine Schenke<sup>12</sup>. Der Kutscher hängte sein Horn in die Nähe des Feuers und setzte sich an einen Tisch. Ich setzte mich zu ihm.

Nun hört, Ihr Herren, was geschah! Plötzlich hörten wir "Tereng! Tereng! Teng, teng!" Wir machte große Augen und wunderten uns sehr. Aber im gleichen Augenblick sahen wir, warum das Horn auf der Fahrt keine Töne herausgebracht hatte. Die Töne waren in dem Horn festgefroren<sup>13</sup>. Und nun kamen sie alle hell und klar heraus. Wir hörten viele schöne und bekannte Lieder. Und der Kutscher setzte nicht einmal seinen Mund an das Horn.

Dies war mein letztes Abenteuer auf meiner russischen Reise.

Viele Reisende erzählen nicht immer die volle Wahrheit von ihren Abenteuern. So ist es kein Wunder<sup>14</sup>, wenn man ihnen nicht glaubt. Sie können aber sicher sein, meine Herren, daß alle meine Erzählungen wahr sind.



Münchhausen-Illustration von G. Doré  
(1862)

1. e Gefangenschaft = *prigionia*
2. litauisch = *lituano*
3. e Postkutsche (n) = *carrozza postale*
4. an + D vorbeifahren, u, a = *passare davanti a*
5. r Kutscher (-) = *cocchiere*
6. s Horn ("er) = *corno*
7. e Mühe = *fatica*
8. aus-spannen = *staccare (i cavalli)*
9. r Rücken (-) = *schiena*
10. anspannen = *attaccare (i cavalli)*
11. s Hinterbein (e) = *zampa posteriore*
12. e Schenke (n) = *osteria*
13. festfrieren, o, o = *irrigidirsi per il freddo*
14. es ist kein Wunder = *non c'è da meravigliarsi*

### **Leseverständnis**

1. Wo war der Baron von Münchhausen, bevor er nach Deutschland zurückkam?
2. Wie reiste er ?
3. Was sollte der Kutscher machen, um anderen Kutschen sein Vorbeifahren bekanntzugeben?
4. Warum musste man die Pferde ausspannen?
5. Was machte der Baron mit seiner Kutsche und den Pferden?
6. Wohin kamen sie am Abend?
7. Was hörten sie hier?
8. Wie erklärte sich der Baron diesen Fall?

### **Textinterpretation**

1. Der Baron von Münchhausen erzählt seine Geschichte vor Freunden und Bekannten. Was sagt er ihnen von seinen Geschichten?
2. Diese Erzählung ist eine „Lügendgeschichte“: Sie ist eine reine Frucht der Phantasie. Welche Wirkung will man beim Publikum hervorrufen?
3. Worin besteht der Humor der Geschichte?
4. Wer erzählt sprichwörtlich Lügendgeschichten?  
Kennst du diese Redewendungen?  
„Seemannsgarn spinnen“ = .....  
„Jägerlatein“ = .....
5. Wie findest du solche Geschichten?  
lustig ( )  
langweilig ( )  
witzig ( )  
interessant ( )  
dumm ( )  
.....

## **Lösungen**

### **Leseverständnis**

1. In der Türkei als Gefangener und in Russland.
2. Mit einer Postkutsche.
3. Er sollte das Horn blasen.
4. Um der anderen Kutsche, die gerade vorbeifuhr, Platz zu machen.
5. Er lud die Kutsche auf seinen Rücken und nahm die Pferde unter die Arme, so konnte er alles auf die andere Seite des Flusses bringen.
6. In eine Schenke.
7. Sie hörten viele schöne Lieder aus dem Horn herauskommen, ohne dass jemand es blies.
8. Die Töne und die Melodien waren wegen der Winterkälte im Horn festgefroren; bei der Wärme begannen sie zu tauen und aus dem Horn herauszukommen.

### **Textinterpretation**

1. Er versichert, dass sie wahr sind.
2. Man will eine unterhaltsame, spielerische, lustige, witzige Wirkung erzielen.
3. In der Übertriebenheit der Beschreibungen und der Situationen.
4. „Seemannsgarn spinnen“ = Raccontare avventure incredibili di marinai  
„Jägerlatein“ = Fanfaronate da cacciatore  
(Jäger, Fischer, Matrosen erzählen gern Lügengeschichten.)
5. Freie Antwort